

Pilgerstein weist auf historische Bedeutung der Heidenstraße hin

(Red./8.9.2008-17:10) Marienheide - Die Heidenstraße ist nun durch eine Bronzetafel auf einem sogenannten Pilgerstein gekennzeichnet.



[Bilder: Stephanie Schmidt --- Auch Bürgermeister Uwe Töpfer (links) war zur Steinweihe gekommen.]

„Heidenstraße, jahrhundertealter Heer- und Handelsweg von Leipzig nach Köln, im Mittelalter auch Pilgerweg nach Santiago de Compostela in Spanien“ - So steht es auf allen Pilgersteinen, den Wegmarkierungen an der Heidenstraße, und nun auch in Marienheide an der Klosterstraße, auf dem Gelände der Katholischen Kirche. Eine von der Heier Bürgerstiftung finanzierte Bronzetafel stellt dort den gesamten Verlauf der Strecke Leipzig-Köln dar und weist auf die historische Bedeutung Marienheides als Wallfahrtsort hin.

In einem Familiengottesdienst anlässlich der Steinweihe führten Schüler der Klasse 4c der Katholischen Grundschule Marienheide das „Klausner Heinrich Stück“ auf. In Kostümen, mithilfe von Leinwandprojektionen und erklärenden Worten eines Sprechers zeigten die Schüler von Elisabeth Bartz den Gottesdienstbesuchern den Ursprung des Wallfahrtsortes



Marienheide. Viele Gäste aus Marienheide und der näheren Umgebung waren gekommen. Die weiteste Anreise hatte dabei Dr. Vera Brieske, Geschäftsführerin der Altertumskommission des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, aus Münster. Sie unterstützt das Projekt Heidenstraße und bescheinigte den Initiatoren der Projektgruppe um Annemarie und Herbert Schmoranzer „sorgfältige Recherche und Kompetenz in dieser Thematik“.

Die Mitglieder des Arbeitskreises in Marienheide, Anneken und Horst Cremer, Karen Sarstedt, Wilfried Fernholz, Pater Gerd-Willi Bergers und Anke Vetter freuten sich ganz besonders über die Teilnahme der vielen Kinder und des Fanfarenzugs Marienheide. Am Pilgerstein sangen Erzieherinnen und Kinder aus der Kita Arche ein selbstgeschriebenes Heidenstraßen-Lied und verteilten an die Zuschauer Erinnerungssteine mit aufgemalter Jakobsmuschel. Zuvor hatten Pater Bergers und Pfarrer Berger von der Evangelischen Kirchengemeinde in Marienheide gesprochen. Besonders gelungen, Annemarie Schmoranzer hatte sich als Pilgerin „verkleidet“ und trug Jakobsmuschel, Pilgerstock und Kalebasse.



© und alle Rechte liegen bei Oberberg-Aktuell www.oberberg-aktuell.de